

27.2.2012 Konzeptionsentwicklung Tauscherstraße – Protokoll

mit K. Pflücke als Vertretung für A. Hinze

Protokollkontrolle

E. Brackelmann war bei der Sitzung am 16.1.2012 verhindert, ist aber nachträglich mit den Entscheidungen einverstanden.

Textentwurf zur inhaltlichen Konzeption

Die Gruppe arbeitete an den Grundaussagen und gemeinsamen Zielen – vorläufige Endfassung siehe Mail von KH Maischner vom 28.2.

Nächste Schritte:

- Selbstbeschreibungen der vier Werke – bitte per Mail an alle (danke an die Frauenarbeit für deren Selbstbeschreibung / Mail von B. Dörfel vom 2.3.). Redaktionelle Einarbeitung in den Gesamttext bis 25.3.: KH Maischner.
- Formulierung der gemeinsamen und speziellen Angebote (siehe Protokoll 13.12.2012) durch KH Maischner; Reaktion/Überarbeitung durch die 3 anderen Werke bis 25.3.

Überschrift für das Zentrum

Evangelisches Zentrum für Bildung und Begegnung

Männer – Frauen – Generationen

wird aus strategischen Gründen in der Rahmenkonzeption für das LKA so beibehalten, komplett mit Untertitel. Die Reihenfolge im Untertitel wurde diskutiert und beschlossen. Ob der Untertitel mal in den Briefkopf kommt, wird später unabhängig von der Rahmenkonzeption entschieden.

Bis zur nächsten Sitzung (26.3.) wird der Titel in den vier Werken diskutiert.

Grundstruktur des Zentrums

OLKR Bauers Wunsch nach zwei Struktur-Alternativen (4 selbständige Einrichtungen unter einer Leitung / oder Fusion zu einem einzigen Werk) wurde anhand der Förderbedingungen der einzelnen Werke auf Realisierbarkeit überprüft (siehe Anhang „2012-02-27-Förderbedingungen“). Förderfähig sind nur vier selbständige Werke unter einem Dach. Deshalb wird die Gruppe nur für diese Struktur einen detaillierten Vorschlag entwickeln und OLKR Bauer die finanziellen Gründe für die Unmöglichkeit der Fusions-Lösung im Juni zugleich mit der fertigen Konzeption mitteilen.

Zwischenbericht für OLKR Bauer

KH Maischner informiert OLKR Bauer und das Gremium „Ämter und Werke“ über den Arbeitsstand – einschließlich Textentwurf (das ist inzwischen geschehen).

Themen für die **Arbeit an der Struktur** des Zentrums

<i>Ressourcen</i>	<i>Verwaltung</i>	<i>4 Einrichtungen</i>
	Was beinhaltet die Leitung? - Geschäftsführung - Außenvertretung? - fachlich?	fachliche Leitungen der Werke - einheitlich geregelt?
	Wer (intern/von außen) kann die Leitung übernehmen?	Querschnittsthemen und -Projekte
	Außenvernetzung und Gremienvertretung: Kompetenzverteilung zwischen EZBB und einzelnen Werken	
Verwaltungsbedarf und -Ressourcen ⇒ Arbeitsgruppe Maischner, Hinze, Lieberwirth	Zugriff der 4 Werke auf die Verwaltungs-Abteilung	
Räume (davon hängt die Einbindung der EAF ab)		theologische Stellenanteile für die Männerarbeit
		laufende Entwicklungsprozesse der Werke berücksichtigen

Organigramm und Zeitplan (arbeitsfähig am 1.9.2012)

Theologische Stellenanteile

soll auch die Männerarbeit bekommen, analog zur Frauenarbeit. Das wird in die Rahmenkonzeption geschrieben. KH Maischner und die Vertreter der Männerarbeit kündigen den Bedarf jetzt bei OLKR Bauer an.

Die Verwaltungs-Organisation

wird nicht von der Konzeptionsgruppe, sondern von der Gruppe entwickelt, die schon mit Herrn Klatt verhandelt hat (A. Hinze, KH Maischner, Th. Lieberwirth).

Leitung des EZBB - intern oder extern besetzen

5 Personen auf der Position „interne Leitungsbesetzung“

Argumente: Für den Übergang in die neue Struktur ist es nötig, dass die Leitungsperson die Arbeit, die Strukturen und Personen schon kennt. Eine neue Person würde in der Übergangsphase viel Unruhe bringen, die Arbeitsfähigkeit wäre zeitweise gestört und die Außenvertretung schwach. Wichtig ist auch eine bereits funktionierende Verbindung zum LKA. Es gibt gute Gründe für eine externe Besetzung, aber für die nächsten 4-5 Jahre ist die vorhandene Erfahrung wichtiger. KH Maischner ist bereit, die Leitung zu übernehmen.

2 Personen (Frauenarbeit) auf der Mitte zwischen „intern“ und „extern“

Argumente: Eine Stellenausschreibung ermöglicht die Auswahl aus mehreren Bewerber/innen, dazu könnte auch KH Maischner gehören. Es wäre nicht gut, wenn jemand die Leitung übernimmt, wer keine Ahnung hat, aber für die Frauenarbeit ist es (nach früheren Kämpfen um eine weibliche Spitze) problematisch, wenn die Leitung „zufällig“ wieder ein Mann ist.

Wünsche der Frauenarbeit, wenn es zur internen Besetzung kommt:

KH Maischner müsste unmissverständlich einen anderen Platz in der Organisation einnehmen als jetzt in der EEB. Auch ein räumlich sichtbarer Neustart wäre wichtig – KH Maischner wechselt das Zimmer.

weitere Gedanken:

Die EEB als Dachverband und KH Maischner haben schon Erfahrung damit, die anderen im Blick zu behalten.

Wir müssen den Leiter auch „reinlassen“.

Die neue Rolle muss klar wahrgenommen werden – organisatorisch und psychologisch.

Nach einer verabredeten Zeit soll die Lösung überprüft werden.

Nächste Sitzungen:

Montag, 26.3. 13.00-16.00 Uhr (ohne T. Lieberwirth; ohne E. Brackelmann, stattdessen D. Marth)

Montag, 16.4., Klausurtag 9.30-16.00 (mit allen)

Donnerstag, 24.5., 14.00-17.00 Uhr (mit allen)

Montag, 25.6. 9.30-12.30 Uhr (ohne B. Dörfel und T. Lieberwirth)

Alle bisherigen Ergebnisse und Materialien finden Sie auf

<http://organisationsentwicklung-dresden.com/tauscherstr.htm>